

Miteinander Kirche sein – Freund*innen Jesu - aus Röm 16

Texte

In diesen Tagen ging er auf einen Berg, um zu beten. Und er verbrachte die ganze Nacht im Gebet zu Gott. Als es Tag wurde, rief er seine Jünger zu sich und wählte aus ihnen zwölf aus; sie nannte er auch Apostel. (Es waren) Simon, dem er den Namen Petrus gab, und sein Bruder Andreas, dazu Jakobus und Johannes, Philippus und Bartholomäus, Matthäus und Thomas, Jakobus, der Sohn des Alphäus, und Simon, genannt der Zelot, Judas, der Sohn des Jakobus, und Judas Iskariot, der zum Verräter wurde. (Lk 6, 12 -17)

Bei dem Kreuz Jesu standen seine Mutter und die Schwester seiner Mutter, Maria, die Frau des Klopas, und Maria von Magdala. (Joh 19, 25)

[Paulus schreibt:] Grüßt Phoebe, Priska und Aquila, Epänetus, Andronikus und Junia, Ampliatus, Urbanus, Stachys, Apelles, Aristobul, Herodion, Narzissus, Tryphäna und Tryphosa, Persis, Rufus, Asynkritus, Phlegon, Hermes, Patrobas, Hermas, Philologus, Julia, Nereus, Olympas... (aus Röm 16)

Bild

Ich sehe Jesus umgeben von vielen Menschen, die ihm folgen und an ihn glauben.

Bitte

Um Mut zur Vielfalt und um Mut auf das fremde Zeugnis für Christus zu hören.

Impulse für eine stille Zeit

Über die meisten aufgezählten Personen wissen wir nichts, aber das wenige, was überliefert ist, erzählt von einer großen Vielfalt der Überzeugungen, Hintergründe, Zugehörigkeiten. Ich nutze meine Phantasie, um mir die Unterschiedlichkeit dieser Jüngerinnen und Jünger Jesu vor Augen zu stellen. Dann gehe ich mit meiner inneren Aufmerksamkeit zu den anderen Menschen, die ich kenne. Auch sie sind Jüngerinnen und Jünger, Freundinnen und Freunde Jesu.

Was hätten sich Jakobus, Maria von Magdala, Phoebe, Olympas und die vielen anderen vielleicht zu sagen gehabt, hätten sie sich getroffen? Sie hatten nicht mal eine gemeinsame Sprache, kamen aus ganz verschiedenen Kulturen... Das Bekenntnis zu Christus eint sie. Was darf ich von den anderen Glaubenden, was dürfen sie von mir erwarten? Worauf kommt es an, wenn wir miteinander reden?

Alle gemeinsam legen diese Menschen und seither Milliarden Menschen Zeugnis ab für Christus. Dieses Zeugnis aber ist nur vollständig, wenn alle Stimmen Gehör finden, wie fremd und befremdlich sie sein mögen. Wir beginnen in unserer Gruppe...

Gespräch mit Gott

Das, was mir beim Nachdenken und Nachsinnen gekommen ist, erzähle ich Jesus Christus - wie einem guten Freund oder einer guten Freundin. Was könnte er mir/uns jetzt sagen wollen?